



„Die Kunst ist das, was uns mit dem Leben versöhnt, und sie ist das Bedeutendste, was uns vom Tier unterscheidet.“ So schrieb 1996, an seinem 86. Geburtstag Rudolf Hollinger, der bereits von einer schweren Krankheit gezeichnet, auf ein arbeitsreiches, der Dichtkunst und dem Lehren verschriebenes Leben zurückblicken durfte. In der Tat: Kunst stand stets im Mittelpunkt seines bewegten Lebens.

**Rudolf Hollinger**, geboren am **13.08.1910** in dem sog. Klein-Wien

(Temeswar, Rumänien) studierte in Wien Germanistik, Anglistik und Ägyptologie. Er wirkte anschließend in seiner Heimatstadt. Als Hauptmitarbeiter der „Banater Monatshefte“ (1933-1939) schrieb er Rezensionen, veröffentlichte Studien und Betrachtungen über die Werke Hans Carossas, Josef Weinhebers, Georg Brittings und anderer zeitgenössischer Autoren. Im Herbst 1940 übernahm er die Redaktion der Zeitschrift „Der deutsche Lehrer“, in der unter anderem auch literarische Beiträge veröffentlicht wurden. In zahlreichen Arbeiten beschäftigte sich Hollinger mit der Banater deutschen Dichtung. Im Nachkriegsrumänien war Rudolf Hollinger auf das Abstellgleis verbannt, verdiente den Unterhalt für seine Familie abwechselnd als Hilfsarbeiter und Universitätslehrer, wurde hin- und hergestoßen. Was er schrieb, gelangte nur spärlich an die Öffentlichkeit. Erst ab den späten sechziger Jahren trat Hollinger mit literaturkritischen Arbeiten erneut an die Öffentlichkeit. In der fast zwei Jahrzehnte währenden „inneren Emigration“ wurde kaum etwas publiziert, dafür aber um so mehr geschrieben – für die Schublade: Lyrik, Kurzprosa, Dramatik. Allein zwei Gedichtbände (Gedichte. München, 1986; Deine Stunde, Tod, ist groß. Gedichte. Linz, 1997) hat er verlegt. Als Hochschullehrer erfreute sich Professor Dr. Hollinger großer Beliebtheit nicht nur durch die wissenschaftliche Kompetenz seiner Vorlesungen, sondern weil sein Credo an die Jugend nicht ins Wanken geriet. Er verbuchte einen bedeutenden, seinen größten Erfolg: „Ich kam an die Uni und gewann meine Studenten für mich. Das war der schönste Sieg meines Lebens...“



## EINLADUNG

„Ich werde totgeschwiegen, und singe doch mein Lied...“

**Zum Gedenken an Dichter und  
Wissenschaftler Rudolf Hollinger**

**Mittwoch, 26. Mai 2010, 17.00 Uhr**

# PROGRAMM

## Veranstalter:

- ◆ Pygmalion Theater  
Direktion: Mag. Tino Geirun  
Tel./Fax: 0043-(0)19294343  
E-Mail: info@pygmaliontheater.at  
www.pygmaliontheater.at

## Veranstaltungsort:

Pygmalion Theater, Alser Straße 43, 1080 Wien,  
erreichbar mit den Straßenbahnlinien 43 oder 44  
(Station Brünndlbaggasse – St. Anna Kinderspital);  
mit der U6 (Station Alser Straße), stadteinwärts der  
Straßenbahnlinie 43 folgen,  
oder mit der Buslinie 13A (Station Skodagasse).

## Organisatorisches:

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungstermin.  
Um Abholung der reservierten Karten bis eine Viertelstunde vor  
der gewünschten Vorstellung wird gebeten.  
Preise laut Aushang.

Eintritt frei zum Vortrag.

Zu- oder Absage bis zum 20. Mai 2010 erbeten.

## Der Referent: Mag. et Dr. phil. Hans Dama

Geboren in Großsanktnikolaus/Sănnicolau Mare/Banat, Rumänien,  
Studium der Germanistik, Rumänistik, Pädagogik, Geographie und  
Wirtschaftskunde in Temeswar, Bukarest und Wien. In zahlreichen  
deutschen, österreichischen, ungarischen, rumänischen, spanischen  
und mexikanischen Zeitschriften sowie in Anthologien veröffentlichte  
Dama Lyrik, Kurzprosa und Essays sowie Übersetzungen aus der  
rumänischen Lyrik (Lucian Blaga, George Bacovia, Nichita Stănescu,  
Anghel Dumbrăveanu u. a.). In den USA wurden zwei seiner Gedichte  
vertont.

Gedichtbände: Schritte, Wien (1. Auflage 1980; 2. Auflage 1990);  
Gedankenspiele, Frankfurt/Main; 1990; Rollendes Schicksal,  
Frankfurt/Main, 1993; Spätlese, Dublin – New York – Wien, 1999;  
Vereinsamtes Echo, Klausenburg/Cluj, 2002; Launen des Schicksals/  
Capriciile destinului (Anthologie), Wien 2006; Zeitspanne. Gedichte  
aus fünf Jahrzehnten. Wien 2008.

Prosa: Unterwegs, Klausenburg, 2003

## Eröffnung und Begrüßung

- ◆ Mag. Tino Geirun, Wien  
Künstlerischer Leiter des Pygmaliontheaters

## Vortrag

- ◆ Dr. Hans Dama  
Institut für Romanistik Universität Wien  
*Rudolf Hollinger, Leben und Werk*

## Szenische Lesung

- ◆ Fragmente aus dem Hollinger Drama  
„Wenn sich die Wege nur kreuzen.“  
Es lesen Schauspieler des Pygmalion Theaters.

## Aussprache

- ◆ Fragen und Antworten zum Thema

## Ausstellung

- ◆ Rudolf Hollinger (mit Vorbehalt)

## Theateraufführung: 20.00 Uhr

(fakultative Teilnahme)

- ◆ Woyzeck von Georg Büchner